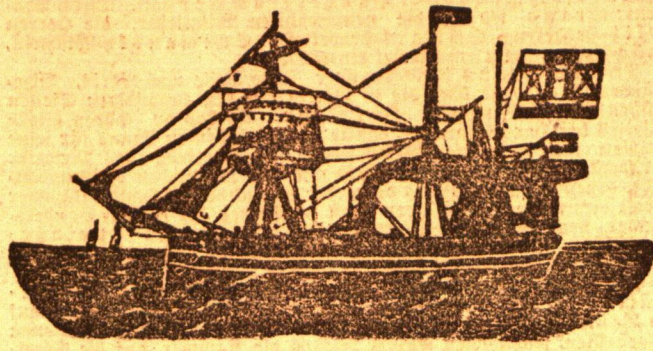


# Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Beitung



Erscheint täglich morgens  
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis  
bedumerando 16 Mt. 50 Pf., mit Botenlohn 18 Mt.  
Auswärtige  
abonnieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für  
18 Mt. pro Quartal bei freier Zustellung.  
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr  
außer Montag und Sonnabends.  
Für Aufbewahrung und Rücksendung ungelieferter  
Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.  
Die Expedition ist geöffnet:  
An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends,  
an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.  
Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.

Anzeigen werden für den Raum einer Kolonell-  
Spalte von Abonnenten mit 1 Mt.,  
von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 1,20 Mt. berechnet.  
Reklamen für Briefe 3,50 Mt., Auswärtige 4,50 Mt. die Zeile,  
bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag.  
Eine Gewähr für die Einarbeitung bestimmter Plätze  
kann nicht übernommen werden.  
Etwasiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des  
Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann  
verweigert werden wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang  
der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.  
Anzeigen, für die folgende Nummer bestimmt,  
sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.  
Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für  
Richtigkeit.  
Belag-Exemplare kosten 30 Pf.  
Fernsprechnummern: 26 und 28.

## Wechsel in der deutschen Ostpolitik Ein besonderes Referat für die Randstaaten

Berlin, 4. November. (Priv.-Tel.) Wie schon kurz gemeldet  
wurde, wird der Dirigent der osteuropäischen Abteilung im Aus-  
wärtigen Amt, Ministerialdirektor Behrendt, durch den Wirk-  
lichen Rat Freiherrn von Maltzahn ersetzt. Damit  
beginnt eine wenig erfolgreiche Epoche in der deutschen Ostpolitik ihren  
Lauf. Man braucht kaum auf die außerordentlich scharfen Angriffe  
zu achten, die unlängst Nadeln in russischen Blättern gegen den Leiter  
der osteuropäischen Abteilung erhob, aber man wird doch nicht ver-  
gessen können, daß als einzig positive Leistung dieser Abteilung in  
letzter Zeit nur eine scharfe Verurteilung Lettlands gegen Deutsch-  
land zu buchen ist, die dazu geführt hat, daß der deutschen Industrie  
bedeutsame umfangreiche Lettlandische Aufträge wieder entzogen  
wurden. Durch den Rücktritt des Ministerialdirektors Behrendt, der  
Anhänger der Wiedererneuerung des alten Ansehens galt, wird  
hoffentlich der Weg frei für eine aktive Ostpolitik. Man  
wird jedenfalls aus diesem Personenwechsel darauf schließen  
können, daß der Kabinettswechsel auch eine Änderung des in der  
Zeit vom Außenminister Dr. Rosen eingeschlagenen weichen  
Kurses in den Ostfragen zur Folge haben wird. Freiherr  
Maltzahn gilt als sehr guter Kenner der Ostfragen, und mit Recht  
erhielt die „Deutsche Allg. Ztg.“ zu dieser Ernennung: „Im  
Interesse der Führung einer einheitlichen deutschen Ostpolitik ist es  
schön, daß Freiherr von Maltzahn in Berlin bleibt und hier  
Verwendung bekommt, die es ihm ermöglicht, seine Tatkraft,  
Tüchtigkeit und politische Geschicklichkeit im Interesse Deutschlands an  
entscheidender Stelle nutzbringend zu verwerten.“  
Wie wir erfahren, tritt in dem Referat nunmehr auch eine  
Änderung dadurch ein, daß für die Randstaaten ein be-  
sonderes Referat geschaffen wird, während bislang dieses  
mit dem russischen Referat untergeordnet war. Im übrigen ist mit  
dem Personenwechsel das Revirement in der Abteilung Osteuropa  
des auswärtigen Amtes nicht abgeschlossen. Vielmehr werden, da es  
um einen Wechsel der politischen Denkart über alle Ostfragen  
geht, auch alle Hauptreferate neu besetzt.

## Ein Koalitionskabinett in Preußen?

Berlin, 4. November. (Priv.-Tel.) Die Kabinetts-  
bildung in Preußen konnte heute nicht so weit gefördert  
werden, daß die auf 3 Uhr nachmittags festgesetzte Landtags-  
sitzung stattfinden konnte. Vielmehr wurde die Sitzung auf  
den 7. verlegt. Genannt werden als Kandidaten für den  
Präsidentenposten in erster Linie der Präsident des Land-  
tages, daneben der frühere Ministerpräsident Braun.  
Sozialdemokratie scheint jedenfalls bereit zu sein, die große  
Koalition mit der Deutschen Volkspartei schon jetzt zu machen,  
um den Preis, daß sie das Ministerpräsidentium erhält.

## Die neue deutsche Beamtengehaltsregelung

Nach der zwischen dem Reichsfinanzministerium und den deut-  
schen Beamtenorganisationen über die Neuregelung der Gehälter  
abgekommenen Einigung wurde, wie wir im Anschluß an  
unsern gestern veröffentlichten Gehaltsstabelle noch einmal wiederholen  
wollen, vereinbart, Grundgehälter und Ortszuschläge zu erhöhen,  
die Steuerzuschläge in der alten Form fortzuführen zu lassen.  
Anpassung an die Veränderungen in der allgemeinen Wirt-  
schaftslage wird ein Ausgleichszuschlag von 20 Prozent  
bewilligt. Eine einmalige Steuerzuschläge wird nicht gewährt.  
Die Gehälter sollen vom 1. Oktober gelten. Den Parla-  
menten werden entsprechende Vorlagen unverzüglich zugehen.

## 6 Millionen für die Opfer von Oppau

Berlin, 3. November. In der heutigen Sitzung des preußi-  
schen Landtages wurden für die Opfer von Oppau 6 Millionen  
einstimmig bewilligt.

## Dollarkurs 240

Berlin, 4. November. (Priv.-Tel.) Der Dollarkurs  
setzte seine sprunghafte Steigerung fort. Die Gründe für diese Be-  
wegung liegen einmal darin, daß das Ausland sich von seinem Markt-  
besitz trennt und ferner in dem sehr geringen Devisenmaterial, das  
am Berliner Markt zum Verkauf kommt. Der Dollar steht heute  
auf 240, doch konnte dieser Kurs nicht gehalten werden. Po-  
lische Noten stiegen bis 9, mußten aber ebenfalls wieder im  
Kurs nachgeben.

## Die Steuervorlagen vor dem Reichstag

Berlin, 4. November. (Priv.-Tel.) Der Reichstag,  
der gestern mit einer kurzen Sitzung seine Arbeiten wieder aufge-  
nommen hatte, begann heute die erste Lesung der Steuer-  
vorlagen, in der Reichsfinanzminister Dr. Hermes einen  
kurzen Überblick über die gesamten Steuerpläne der Regierung, die  
ja seit längerer Zeit bekannt sind, gab. Der Reichstag vertagte sich  
nach der Rede des Ministers auf Montag 1 Uhr, um dann mit  
der Generaldebatte über die Steuervorlagen zu beginnen.

## Die Grenzregulierung in Oberschlesien

Oppeln, 4. November. (Tel.) Die von interalliiertem Seite  
verlautet, trifft die Meldung, wonach Generalkonsul Ponsot zum  
Vorsitzenden der interalliierten Kommission für die Verwaltungs-  
dauer von 15 Jahren ernannt sei, nicht zu. Weder über diesen  
Punkt noch über den Vorsitz der Wirtschaftskommission ist bisher  
eine Entscheidung getroffen. In interalliierten Kreisen rechnet man  
damit, daß die Grenzregulierungsarbeit in den  
nächsten Tagen beginnen und rasch beendet sein wird. Da-  
gegen glaubt man, die Wirtschaftsverhandlungen würden noch einige  
Zeit verschoben werden. In interalliierten Kreisen rechnet man da-  
mit, daß die interalliierte Kommission in den letzten Tagen des  
Januar Oberschlesien werde verlassen müssen.

## Ganditenuwesen in Oberschlesien

Mysłowice, 3. November. (Tel.) In den frühen Morgen-  
stunden entspann sich zwischen Banditen einerseits und Ge-  
meindewehr und Apobeamten andererseits ein Feuer-  
gefecht. Dabei wurden drei Apobeamte durch Handgeschosse und  
zwei Mitglieder der Gemeindewehr leichter verletzt. Zwei schwer-  
verletzte Banditen wurden verhaftet, darunter der Mörder des pol-  
nischen Stadtrats Dudyk in Kattowitz. Einer von ihnen ist als der  
vielfache Raubmörder Musion festgestellt. Er erlag kurz  
vor der Verhaftung, wobei der Zusammenstoß mit den Beamten er-  
folgte, noch seinen eigenen Vater.  
Drei Eisenbahner wurden von Polen trotz ihres Protestes nach  
Sosnowice entführt und dort durch Mißhandlungen getötet. Eine  
interalliierte Kommission, die die Freigabe der Leichen erreichen soll,  
wird erwartet.

## Das ungarische Königspaar auf Madeira erwartet

Funchal (Madeira), 3. November. (Tel.) Alle Vorkehrungen  
zum Empfang Karls und Zitas von Habsburg wurden getroffen.

## Trauer über die Entthronung Karls in Ungarn

Budapest, 4. November. (Priv.-Tel.) Der Minister des  
Innern hat angeordnet, daß der heutige Tag, an dem die National-  
versammlung das Entthronungsdekret erließ, als National-  
trauertag zu halten sei. Alle Theater und Unterhaltungslokale  
bleiben geschlossen. Am Freitag, dem Namenstage Karls IV., wird  
in der Basilika eine feierliche Messe gelesen.

## Ungarisch-tschechischer Zwischenfall

Prag, 3. November. (Tel.) (Tschecho-Slow. Pressebüro.) Durch  
die Behörden der tschechoslowakischen Republik in Preßburg wurde  
gestern die auswärtige Kurierpost der magyarischen De-  
legation beschlagnahmt. Die Regierung traf sofort Vor-  
kehrungen, daß ähnliche Fälle sich nicht mehr ereignen und ersuchte  
die magyarische Regierung, daß dieser Uebergriff sofort gutgemacht  
würde.

## Der Einfall südslawischer Soldaten in Albanien

London, 3. November. (Tel.) „Reuter“ glaubt zu wissen, daß  
die alliierten Regierungen bei der Regierung in Belgrad wegen des  
Einfalles jugoslawischer Soldaten in albanisches Gebiet Vor-  
stellungen erhoben haben.

## Für eilige Leser

Der Leiter der osteuropäischen Abteilung im Berliner Auswärtigen  
Amt, Ministerialdirektor Behrendt, ist durch Freiherrn von Maltzahn  
ersetzt worden; für die Randstaaten wird ein besonderes Referat  
eingelernt.  
Der Plan eines Koalitionskabinetts in Preußen schien gestern  
fortgeschritten gemacht zu haben.  
Der deutsche Reichstag begann die Beratung der Steuervorlagen.  
Der Dollarkurs stieg an der Berliner Börse auf 240.  
Von interalliiertem Seite in Oppeln verlautet, daß die Grenz-  
regulierungsarbeit in den nächsten Tagen beginnen und rasch beendet  
sein wird.  
England bereitet eine neue Note an Rußland vor, in der gegen die  
bolshewistische Propaganda protestiert wird.  
In Berlin droht im Anschluß an den Galtzhandstreik der Generalkreier.

## Die Zerstörung der „Deutschen Werke“

Berlin, 4. November. (Tel.) Die sozialdemokratische  
Reichstagsfraktion hat eine Interpellation einge-  
bracht, in der gefragt wird, was die Reichsregierung bisher getan  
hat, und was sie weiter zu tun gedenkt, um den Forderungen der  
Entente nach Zerstörung der Deutschen Werke zu be-  
günstigen. Die Interpellation dürfte im Laufe der nächsten Woche zur  
Beratung gestellt werden. Auch im Reichswirtschaftsrat wird heute  
die Angelegenheit der Deutschen Werke zur Besprechung gelangen.

Es handelt sich bei diesen Werken um eine im Mai 1920 gegrün-  
dete Aktiengesellschaft mit rein nach privatrechtlichen Grund-  
sätzen geleitetem Betriebe. Sie umfaßt etwa 14 Einzelwerke, die im  
ganzen Reich zerstreut sind. Nach Artikel 168 und 169 des Ver-  
faller Friedensvertrages hätten diese unter dem Namen „Deutsche  
Werke“ zusammengefaßten Fabriken der Auflösung verfallen müssen,  
jedoch hatte der Vorschlagsterrat mit Rücksicht darauf, daß ihre  
Umstellung auf friedliche Arbeit inzwischen erfolgt war, die Er-  
laubnis zur Weiterführung der Betriebe genehmigt unter  
der Bedingung, daß die Herstellung von Kriegsmaterial völlig  
unterbleibe. Nachdem nunmehr die interalliierte Kommission in  
Frankfurt diese Erlaubnis zurückgezogen hat, müssen die Werke der  
Auflösung anheimfallen. Besonders werden von diesen Maßnahmen  
betroffen das Werk Wolsung in der Nähe von Hanau, das Werk  
Erfurt und Spandau. Gegen die Zerstörung der Deutschen Werke  
haben Regierungs- und Industrievertreter in ganz Deutschland ener-  
gisch Stellung genommen mit der Erklärung, daß die Schließung  
der Deutschen Werke keineswegs mit den Bedingungen des Frie-  
densvertrages in Einklang zu bringen sei, und die deutsche Wirt-  
schaft dadurch einen ungeheuren Schaden erleide. Die Betriebsver-  
sammlung des Werkes Wolsung hat erklärt, daß sie die Forderung  
auf Zerstörung der Betriebe und Maschinen nicht erfüllen werde.

## Sieger und Besiegte

Die Verhältnisse, die durch die Pariser Friedensschlüsse ent-  
standen, sind im allgemeinen noch nicht statistisch genau festgelegt.  
Es ist aber wichtig, sich wenigstens eine ungefähre Vorstellung zu  
machen. Diesem Bedürfnis kommt ein Buch von Dr. Walter  
Schäpke entgegen, das „Die Welt der Pariser Friedensschlüsse“  
mit großer Umsicht und Sorgfalt darzustellen versucht. (Verlag von  
Georg Stilke, Berlin.)

Aus einer statistischen Uebersicht sei erwähnt, daß das heutige  
Ungarn einen Umfang von 120 000 Quadratkilometern hat und  
7 800 000 Einwohner zählt. Die Tschechoslowakei ist räumlich  
nicht viel größer, aber sie zählt auf 141 000 Quadratkilometern fast  
doppelt so viel Menschen: 13 700 000. Jugoslawien hat fast schon  
den Gebietsumfang einer Großmacht: 272 000 Quadratkilometer mit  
14 360 000 Einwohnern. Bulgarien ist dagegen auf 87 445 Qua-  
dratkilometer mit 10 850 000 Einwohnern zurückgegangen und steht  
damit neben Deutschland (84 000 Quadratkilometer,  
16 400 000 Einwohner). Der größte Kriegsgewinner im Südosten ist  
Rumänien, das jetzt 316 000 Quadratkilometer mit 17 800 000 Ein-  
wohnern zählt.

Bemerkenswert ist noch, daß die Einwohnerzahl Frankreichs  
einschließlich Elsaß-Lothringens nur auf 37 1/2 Millionen geschätzt  
wird, also niedriger als vor dem Krieg, bei einem Gebietsumfang  
von 551 000 Quadratkilometern. Der Gebietsumfang des heutigen  
Deutschen Reiches beträgt nur noch 470 000 Quadratkilometer  
mit einer Einwohnerzahl von 61 Millionen. Italien ist an Ge-  
bietsumfang kleiner als Rumänien: 310 000 Quadratkilometer, an  
Einwohnerzahl hat es mit 39 Millionen Frankreich überflügelt.  
Das Britische Reich zählt 36 000 000 Quadratkilometer mit  
391 Millionen Menschen.

## Die deutschen Anleiheverhandlungen

Berlin, 4. November. (Tel.) Ueber den Stand der bisherigen  
Besprechungen mit den ausländischen Finanzgruppen  
teilt der „Volks-Anz.“ folgendes mit: Zwischen den verschiedenen  
amerikanischen Finanzgruppen einerseits und den Vertretern der  
deutschen Gruppen andererseits ist Fühlung in der Frage einer  
Goldanleihe genommen worden, ohne daß bisher ein greif-  
bares Angebot herausgekommen wäre. Nur von einem sehr kapita-  
lkräftigen englischen Finanzkonzern liegt ein Angebot  
vor, das sich auf 25 Millionen beläuft.

## Bedrohung der belgischen Industrie durch den Marksturz

Brüssel, 3. November. (Tel.) Die „Agence Belge“ schreibt:  
Um der Bedrohung entgegenzutreten, die der belgischen In-  
dustrie daraus erwächst, daß infolge des Marksturzes deutsche Er-  
zeugnisse in Belgien eindringen, ist die Regierung dem Vernehmen  
nach entschlossen, deutsche Erzeugnisse außer dem gewöhn-  
lichen Zoll mit einer Zuschlaggabe zu belegen, die bis 20 Pro-  
zent des Wertes der Erzeugnisse gehen kann. Die Maßnahme tritt  
erst in Kraft, wenn die belgischen Verwaltungen unterstellt sei. In  
einem Schreiben vom 2. November teilte das norwegische Mini-  
sterium des Außenwesens dem dänischen Gesandten mit, daß die nor-  
wegische Regierung die Ausdehnung der dänischen Souveränität über  
Grönland nicht anerkennen könne.

## Grönland als dänische Kolonie erklärt

Christiania, 4. November. (Tel.) Der hiesige dänische Ge-  
sandte teilte dem Ministerium des Außenwesens mit, daß dänische Mini-  
sterium des Außenwesens habe eine Bekanntmachung erlassen, wonach  
ganz Grönland unter die dänischen Kolonien eingereiht worden sei und der dänischen Verwaltung unterstellt sei. In  
einem Schreiben vom 2. November teilte das norwegische Mini-  
sterium des Außenwesens dem dänischen Gesandten mit, daß die nor-  
wegische Regierung die Ausdehnung der dänischen Souveränität über  
Grönland nicht anerkennen könne.

Eine neue Note Englands an Rußland

London, 3. November. (Tel.) Im Unterhause... Die britische Regierung bereite eine neue Note an Rußland vor...

London, 3. November. (Tel.) „The Times“ schreibt... In einem Leitartikel zur britischen Antwort auf die letzte Sowjetnote...

Englands Antwort auf die Moskauer Note

London, 3. November. Die englische Antwort auf die letzte Note Tschitscherins ist gestern Krasin übergeben worden.

Gespannte polnisch-russische Beziehungen

London, 3. November. (Tel.) „Reuter“ meldet aus Moskau... Der polnische Gesandte in Moskau wird nach Polen zurückkehren...

A. W. Krivoschejn

Dieser Tage ist in Berlin in einem Sanatorium der ehemalige kaiserlich-russische Landwirtschaftsminister A. W. Krivoschejn verstorben.

Die japanische Delegation in Washington eingetroffen

Washington, 3. November. Die Hauptmitglieder der japanischen Delegation zur Washingtoner Konferenz trafen heute im Sonderzuge ein.

Südchina und die Washingtoner Konferenz

Paris, 4. November. (Tel.) Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus Washington...

Für ein engeres englisch-amerikanisches Zusammenwirken

London, 4. November. (Tel.) Der amerikanische Botschafter Harney erklärte in einer Rede in Liverpool...

Prüfung der amerikanischen Eisenbahnverträge

New York, 3. November. (Tel.) Das Schiffsahrtsbüro beschloß, daß jeder zwischen den amerikanischen Eisenbahngesellschaften und ausländischen Transportgesellschaften abgeschlossene Vertrag...

Keine griechische Anleihe in Amerika

Paris, 3. November. (Tel.) Aus Washington wird der „Chicago Tribune“ gemeldet, das Finanzdepartement werde keine neue griechische Anleihe genehmigen.

Einweihung einer Funkstation auf Long Island

Washington, 4. November. (Tel.) Präsident Harding wird heute abend um 8 Uhr nach der Zeit von Greenwich die neue Funkstation auf Long Island durch eine Botschaft an die ganze Welt einweihen.

Verminderung der Arbeitslosen in Amerika

Paris, 4. November. (Tel.) Wie die „Chicago Tribune“ aus Washington meldet, wird in offiziellen Berichten mitgeteilt, daß von den zwei Millionen Arbeitslosen seit Eingreifen der Beschränkung zur Regelung der Arbeitslosenfrage eine Million Arbeit gefunden hat.

Trohendner Generalstreik in Berlin

Berlin, 4. November. (Tel.) Die Abstimmung der Betriebsräte Großberlins hat mit großer Mehrheit die Annahme des Beschlusses des Gewerkschaftsbundes gebracht...

Vollversammlung der Handelskammer Memel

Am Mittwoch, den 2. November, vormittags 11 Uhr, fand eine Vollversammlung der Handelskammer statt. Durch Präsident Kraus wurden die neugewählten Mitglieder...

Im Anschluß hieran erstattete Syndikus Dr. Meier den Geschäftsbericht. Da wiederholt eigenmächtige Abänderungen auf den Berichtigungsheetsen, insbesondere auf den Privatpersonen ausgefallen...

Die Lage der Handelskammer unterstellten kaufmännischen Stiftungen und Wohltätigkeitsanstalten ist infolge der Geldentwertung sehr schlecht geworden. Die Handelskammer beschloß auf Antrag der Verwalter dieser Unternehmenseinrichtungen...

Die Handelskammer beschloß, dem Außenhandelsverband und dem Kaufmännischen Verein als Mitglied beizutreten. Infolge der veralteten Veranlagungsmethode ist die Gewinnerveranlagung im Memelgebiet für das Jahr 1920 sehr mangelhaft ausgefallen.

Am Spätnachmittag wurde in die Beratung der Poltreform eingetreten. Weil die Verkehrsbeschränkungen den Verkehr im Memelgebiet sehr empfindlich getroffen hat und sowohl den Transitverkehr als auch den Binnenverkehr sehr belastet hat...

Die Vertreter des Kleinhandels aus Hendekrug und Pogegen wiesen nach Erschöpfung der Tagesordnung auf die Mißstände im Bökeriewesen und bei Erteilung der Schankkonzessionen hin. Der Ankauf von Kartoffeln ist fast رهlos durch Aufkäufe aus Deutschland erfolgt...

Unterstützung der Rentenempfänger in Preußensland Berlin, 4. November. (Tel.) Der Reichsrat nahm in öffentlicher Sitzung unter dem Vorsitz des Reichsministers des Innern Dr. Koester einen Gesetzentwurf über Notstandsmaßnahmen zur Unterstützung von Rentenempfängern an...

Die Auslieferung der Mörder Datos

Berlin, 3. November. (Tel.) Wie die „Voss. Ztg.“ hört, hat entgegen anderslautenden Meldungen die spanische Botschaft in Berlin bisher ein Begehren auf Auslieferung der Mörder Datos nicht gestellt.

Verhaftungen zum Attentat auf Auer

Berlin, 3. November. (Tel.) Die am Freitag früh verhafteten fünf Personen, gegen die sich der Verdacht der Mittäterschaft an dem Anschlag auf Auer richtete, ferner zwei weitere Verhaftete sind, wie der „Voss. Ztg.“ aus München meldet, wegen völligen Mangels an Beweisen wieder freigelassen worden.

Ein Einwohnerwehrführer des Nordes verdächtig

Berlin, 4. November. (Tel.) Gegen den früheren Einwohnerwehrführer Kanaler wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Aufforderung zum Mord eingeleitet.

Neues vom Tage

Berlin, 3. November. (Tel.) Die „Voss. Ztg.“ meldet: Am Freitag begannen auf dem Wannsee die Arbeiter zur Reparatur mit dem Dampfer „Storöf“ ertrunkenen Personen. Bis um 11 Uhr hatte die Witterung es dem Taucher gestattet, zwei weibliche zu bergen. Bis 1/3 Uhr gelang es eine dritte weibliche... eine Anzahl Gerätschaften und den Leichnam eines deutschen Hundes an die Oberfläche zu bringen.

Ein Redakteur wegen Hochverrats verhaftet

Hamburg, 4. November. (Priv.-Tel.) Aus Kopenhagen gemeldet: Der deutsche Redakteur P. v. T., der nach dem Kriegsdienst gekehrt, aber in deutscher Sprache erscheinende „Lomben Zeitung“ geleitet und sich dabei vollständig in den Dienst der feindlichen dänischen Kreise gestellt hat, ist, wie der „Berliner Zeitung“ aus Kopenhagen telegraphisch wird, gestern von dem Geheimpolizei an der deutsch-dänischen Grenze verhaftet worden.

Maxim Gorki in Berlin

Berlin, 3. November. Wie die Blätter melden, ist der russische Dichter Maxim Gorki gestern abend in Berlin eingetroffen.

Sitzung der Stadtverordneten - Versammlung am Donnerstag, den 10. November 1920, mittags 4 Uhr, im Stadtverordneten-Sitzungssaal

- Tagesordnung: 1. Revisionsprotokolle städtischer Ausschüsse. 2. Wahlen zu verschiedenen Kommissionen und Wahl eines Stellvertreters für den 11. Schiedsmannbezirk. 3. Vergabe der Lagerplätze und 2 im östlichen Sperrviertel an Erbbaurecht. 4. Zurückverleihung von Gelände am Bonnellwärtener Kirchhof. 5. Erwerb von Grundstücken für die Verbindungsstraße zwischen Polangen- und Weisstraße. 6. Kauf von Strandföhlen. 7. Voranhebung von Steuern für 1921. 8. Bewilligung eines Bauzuschusses für Aborthäuschen auf der Nordherd. 9. Instandsetzung des Stadtwaldes des Kammerergrundstücks. 10. Kostenbewilligung für Dien im Polizeibüro und in der Stadtbücherei. 11. Schließung Volksküche. 12. Bewilligung von Mitteln für Brennmaterial. 13. Bewilligung eines Beitrages für die Einrichtung von Opan. 14. Einrichtung einer Praktikantenstube im Krankenhaus. 15. Erhöhung des Schwefeljahresgebüdes. 16. Erhöhung der Entschädigung für das Einlangen herrenloser Hunde. 17. Bewilligung für Bekleidung der Feuerwehrleute. 18. Erhöhung des Gehalts der Gemeindevorstände. 19. Erhöhung des Gehalts der Gemeindevorstände. 20. Beschaffung einer neuen Dampfspitze. 21. Uebernahme eines Trages zu den Kosten des Kleinbahnverkehrs an Sonntagen. 22. Erhöhung der Vergütung für eine Zeichenlehrerin. 23. Entschädigung eines Beamten für doppelte Haushaltführung. 24. Ausweisung für die städtischen Beamten, Lehrer und Angestellten. 25. Eintrag in das Pensionsdienstzeug der Beamten und Lehrer. 26. Bewilligung eines Umzugsbeitrages für einen städtischen Lehrer. 27. Ankauf von Grundstücken für den Bau eines Arbeiterwohnhauses. 28. Ueberlicht über Einnahmen und Ausgaben der Schauspielzeit 1920. 29. Einrichtung von elektrischem Licht in der Straße 5.

Unterfraktionelle Besprechung am Montag, den 7. November, nachm. 3 Uhr, im Stadterordneten-Saal. Fraktionsführung am Montag, den 7. November, nachm. 5 Uhr ebenda.

Der Vorkocher

Rut Scharffetter.

Soziales

Memel, den 5. November 1920

Der Abbruch des Fährgrundstücks

Errichtung eines Umschlagsplatzes

Ein denkwürdiger Zeuge der Geschichte Memels wird im Besitze sein. Jeder Besucher des Sandkrugs wird, wenn er in die Nähe der Zufahrt zum Festungsgraben gesehen haben. Leute behaupteten, daß das allerdings ziemlich häßliche Gebäude „Schandfleck“ im Stadtbild sei. Sie hätten nicht ganz unrichtig die drei zu einem Block vereinigten Gebäude waren mit der Verfallen, daß die neun darin untergebrachten Familien sich vor Wind und Wetter schützen konnten. Bereits vor dem Krieg daher auch der Abbruch dieser Gebäude geplant. Infolge dessen wurden diese Arbeiten zurückgestellt und nach dem Kriege erst nach Behebung der Wohnungsnot es schwer, die Familien unterzubringen. Erst vor kurzem ist es gelungen, durch Ausbau eines Spielplatzes der Kirchstraße den Einwohnern ein Obdach zu schaffen, konnte der Abbruch des Fährgrundstücks in Angriff genommen werden. Das nach Westen zu gelegene Hauptgebäude ist ein altes Leute noch erinnern können, eine Fährkneipe gewesener Brandstätte in seiner „Morgendämmerung“ sehr romantisch schreibt. Das Fährgrundstück muß schon mehrere hundert Jahre sein, weil ein Verbindungsgang von hier aus nach der 3 unter dem Festungsgraben hindurchführen soll, der aber bisher nicht freigelegt ist.

Auf dem Gelände dieses Fährgrundstücks soll ein Umschlagplatz geschaffen werden und durch Verlegung einer Dreifach-Anschlußschleife an das Schmelzer Anschlußgleis nach der Zufahrt hierdurch herbeigeführt werden. Aus der Geschichte des Fährgrundstücks sei nach dem folgenden mitgeteilt: Die Jahre von Memel über das Jahr durch Reskript d. d. Berlin 30. August 1764 dem Stadtkammerratspräsidenten für eine jährliche Miete von 166 Thlr. (= 20 Silberggr.) in Erbpacht verliehen. Er betrieb die Fährschiffahrt mit einem Boot; 1798 waren schon zwei große dreierlei Fährboote notwendig. Dem Fährbesitzer stand die Erhebung einer Abgabe am sogenannten Baum von allen den Dingen einlaufenden Schiffen und den darauf befindlichen Passagieren, Bier und Branntwein zu. Diese Baumabgabe wurde abgelöst und der Canon daher auf 106 Thlr. 20 Sgr. ermäßigt. Im Jahre 1862 wurde der Sandkrug von der Kaufmannschaft an die Regierung jedoch wieder an den preußischen Staat über und 1882 der Domänenabteilung unterstellt.

In den Jahren 1900 und 1901 wurden der Sandkrug Fährschiffahrt sowie die nördlich und südlich davon gelegenen Parkanlagen unter dem Namen unter Abweigung des Gebiets vom Bezirk Kroschen von der Stadt Memel erworben und in die



**M** Trauerig. in 1  
Sonntag, den 5.  
d. Mts., abends 8 Uhr.

**Anzeigen**

Am 3. 11. verstarb in  
Königsberg unser ein-  
ziger guter Sohn,  
**Walter Neumann**  
im 26. Lebensjahre.  
Dieses zeigt im Namen  
aller Trauernden in  
tiefster Schmerz an  
**August Neumann**  
und Frau.

**Liederfreunde.** Heute  
**Siedertafel.**

Kartenausgabe nur noch  
heute beim Vorstandsmit-  
glied Herrn **Otto Jung**,  
(Lasser & Neumann).  
Sonntag keine Einlass-  
karten mehr erhältlich.  
Der Vorstand.

**Kriegerverein**  
Heute  
kameradschaftlicher Abend  
Schützenhaus.  
Der Vorstand.

**Städt. Schauspielhaus.**  
Sonntags d. 5. Novbr.,  
abends 7 1/2 Uhr: Neuheit  
„**Gitra**“ hierauf:  
„**Volant**“ von Rabin-  
dranath Zagore.  
Sonntag, d. 6. Novbr.,  
abends 7 1/2 Uhr: Neu  
einführt: „**Jugend**“  
Schauspiel in 3 Akten  
von Falke.

**Kleintierzuchtverein.**  
Generalversammlung  
6. November, 3 Uhr, bei  
**Gose**, Alte Sorgenstr.  
Geschäftsbericht. Vorstands-  
wahl. Kassentr. Wichtige  
Beschlussfassung zwecks künf-  
tiger selbständiger Tagung  
der Gesellsch. Kaninchen-  
Ziegen- und Zaubenzüchter.  
Ziegenzuchtstablg.: um 2 Uhr  
dieselbst. Auszahlung der  
Preise an sämtliche Aussteller  
und wichtiger Bericht.  
Der Vorstand.  
Bin verzogen von Lötfer-  
straße 3 nach  
**Polangenstr. 30,**  
Hintergebäude.  
**Ernst Steschulat,**  
Schuhmachermeister.

Meine Behauptungen über  
die Lasterhaftigkeit des Herrn  
**Franz** bei dem Brande  
seines Hotels im Jahre 1908  
erkläre ich für unwahr und  
nehme sie mit dem Ausdruck  
des Bedauerns zurück.  
**H. A. Rhetz.**

**Bekanntmachung.**  
**300 Mark**  
sind hier als Fundstücke ab-  
gegeben worden.  
Der Eigentümer wird er-  
sucht, seine Ansprüche baldigst  
bei uns geltend zu machen.  
Memel, 3. November 1921.  
Die Stadt-  
Polizei-Verwaltung.

**1000 Mk. Belohnung.**  
In der Nacht von Sonntag  
den 30. zu Montag ist mir  
aus dem Stalle meiner Leute  
eine gute, tragende  
**Kuh,**  
gran-weiß, Horn Nr. 53  
od. 55, gestohlen worden.  
Obige Belohnung demjenigen,  
der mir zur Wiedererlangung  
verhilft, oder den Täter so  
nachweist, daß seine Bestrafung  
erfolgen kann.  
**F. Peterreit,**  
Vierfenhain.

**1000 Mk. Belohnung**  
demjenigen, der mir wieder  
zu dem Besitz meines  
**Wiederbes.** Hengst, dunkel-  
brauner Fuchs, 5 Jahr, 6 Jahre  
alt, etwas Sattelbrand, beide  
Hinterfüße weiß, ein Fuß  
auch noch etwas weiß über  
der Fessel, verhilft, das mir  
in der Nacht zum 1. d. Mts.  
gestohlen wurde.  
**Greßup,**  
Vermählungen d. Hefelberg.  
**100 Mk. Belohnung!**  
Gold. Siegelring, gez.  
**E. G.** verloren v. Kainerne  
bis Neubau (Schiene). Zu  
erfragen in der Exp. d. Bl.  
Geb. Dame möchte schriftl.  
Arbeiten im Hause üben.  
Kenntnisse in Engl., Franz.,  
Buchführung. Offerten unter  
**991** an die Exped. d. Bl.  
**Mrs. Kochfrau** empfiehlt  
sich  
**M. Dull,** Polangenstr. 9

Heute morgen um 6 Uhr entschlief nach  
kurzem Leiden im festen Glauben an ihren  
Erlöser meine gute inniggeliebte Frau,  
Schwester und Schwägerin  
**Anna Lauktion**  
im Alter von 61 Jahren.  
In tiefer Trauer  
**Otto Lauktion.**  
Die Beerdigung findet am Montag, den  
7. November, 2 Uhr nachmittags von der  
städtischen Leichenhalle aus statt.

Ponui Diewul pamego, Seredoj, 2 Nowem-  
beri 1921, musu mylima Tewa ir Uoszwi, Sakytoji  
**Mikeli Trautrima**  
isz Dinwiecziu po ilgus, sunkios Ligos sawesp  
pawadinti.  
Laidotuwas bus Utarinke, 8 Nowemberi,  
ant Zieg. 11 iz Mirusojo Namu.  
Ji iszlydėti norintieji szirdingai ikwiecziami,  
**Apsmutnyti Pasilikusieji.**  
Martynas Trautrimas } kaipo Sunu  
Mikelis Trautrimas }  
Ane Tondiene } kaipo Dukteres  
Mara Tydekione }  
Urta Trautrimike }  
Jokubas Tondis } kaipo Zentu.  
Martynas Tydeks }

**Gesellschaftshaus.**  
Heute und morgen **Tanz.**

**Schützenhaus.**  
Montag, den 7. November, 8 Uhr:  
**Gesamt-Ballett-Gastspiel**  
**Peetz-Kainer-Ballett**  
10 Mitwirkende. 10 Mitwirkende.  
**Prima Ballerina: Ellen-Peetz,** die deutsche  
**Pawlowa** (Welspiegel). — Eig. Bühnendekoration.  
Feenhafte Kostüme. — Eigene Musik.  
Ueberall total ausverkauft.  
„**Wiener Journal**“: Dies Ballett ist die größte Sensation  
der Gegenwart. — Dies Ballett stellt das russische  
Ballett Jariach in den Schatten.  
**Karten:** Zigarengeschäft Krüger & Oberbeck, Börsenstr.

**Fleischergesellen = Bruderschaft.**  
Sonntag, abends 8 Uhr Versammlung.  
Aufnahme neuer Mitglieder. Vollzähliges Erscheinen  
erwünscht.  
Der Vorstand.

**Landeshof.**  
Heute Kinderfled.

**Achtung!**  
Sonntag mittag:  
**Gänsebraten — Schmockohl.**  
Zihszeit 12 bis 2 Uhr.  
Es ladet freundlichst ein  
**Paddags, Speisewirtschaft,**  
Holsstraße 30a.

**ritueller Mittags- und Abendfisch**  
für bessere jüdische Herren. Offerten unter Nr. 981  
an die Expedition d. Blattes.

**Freiw. Auktion!!!**  
Dienstag, den 8. cr., vorm. 10 Uhr, Schmelz, 5. Quer-  
straße 2, über:  
Starke Arbeitswagen, zwei leichtere, ein- und zwei-  
spännig, 3 gr. Schlitten, 1 Spazierschlitten, ein- u. zwei-  
spännig, Hackelmaschine, Rübensämler, Flug, Egge,  
Göpel, Scheregge, gr. Leiter, Dezimalwaage mit Ge-  
wichten, Stühle, Bänke, Strohh u. a. m.  
**Johann Becholdt,** Junkerstr. 9.

**Moderne Rahmungen**  
in eigener Werkstatt bei mäßigen Preisen schnellstens  
**Robert Schmidt,**  
Inh.: Rich. Krips, Börse.

**Memeler Messenger**  
ist Mädchen für Alles!  
Neue Straße Nr. 5. Wiesenstraße 18a.

**Besonders günstig**  
kaufen Sie Strumpfwaren, Handschuhe, warme  
Toppfen, Jacken und Arbeiterbekleidung zu noch nicht  
erhöhten Preisen.  
**C. Wabulat & Co., Neue Str.**

**Amerikanisches**  
**„Corned Beef“**  
Transito ab Lager. Auskunft erteilt  
**Rosenbaum,**  
Baltischer Hof, Zimmer 8.

**Kauf neuer schwarzer Niranmanmantel**  
für schlanke Figur billig zu verkaufen. Zu erfragen in der  
Exped. d. Bl.

**Kammer-Lichtspiele.**  
Heute:  
Der  
**Swenska-Bioscop-**  
**Herrn Arnes Schatz**  
Eine Winterballade  
von Selma Lagerlöf.  
Mit den größten nordischen Schauspielern.

**GOLIATH ARMSTRONG**  
des „Ufa-Amerika“ Episodenfilms  
zweiter Teil:  
**Auf Leben und Tod**  
(völlig in sich abgeschlossen.)  
In der Hauptrolle:  
**ELMO LINCOLN**  
der Tarzandarsteller der ersten beiden Teile.

**NOBODY-ANKÜNDIGUNG.**  
4 1/2, 7 1/2. 4 1/2, 7 1/2.

**Am Mittwoch, den 9. November**  
wird Herr **Andor** auf dem Bahnhof in **Prötels** die auf  
Grund der erteilten Ausführungsgenehmigungen  
**ablieferungspflichtigen Kartoffeln**  
gegen sofortige Barzahlung abnehmen.  
Es wird daher den Besitzern des südlichen Kreisteiles  
nochmals dringend empfohlen, von dieser bequemen Ge-  
legenheit Gebrauch machend, ihre Pflichtkartoffeln abzuliefern,  
im anderen Falle unabsichtlich Bestrafung erfolgt.  
Soweit Aufforderungen noch nicht erfolgt sind, genügt  
zunächst die Ablieferung des fünften Teiles der Pflichtmenge.  
**Landesdirektorium.**

Die alleinige Lehrerkasse an der Schule IV in  
**Memel-Schmelz** ist neu zu besetzen.  
Erwünscht ist Kenntnis der litauischen Sprache.  
Bewerbungen bis zum 20. November erbeten.  
Memel, den 4. November 1921.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
**Hoferauftrag für die Stadt-Rammereiverwaltung**  
Angebote oder auch Lieferung in kleinen Posten werden  
erbeten. Bedingungen bei Herrn **Rammerei-Inspektor Horn,**  
Farkstraße 11/12.  
Memel, den 3. November 1921.  
Der Magistrat.

Nachm.  
**5 Uhr - Tanz - Tee**  
**Blaue Diele**  
8 1/2 abends  
das glänzende  
November-Programm

**J. T. V. Bar-Kochba.**  
Heute 7 1/2 Uhr Heimabend  
unter Mitwirkung von **Dr. M. de Schalit.**

Wir vertreten die  
**Chem. Fabrik C. H. Boehringer Sohn,** Fabriklager  
Nieder-Ingelheim a. Rh. am Platze.  
**Lanolin-Fabrik „Berlin“ (A-Ring)**  
Berlin N. 39  
**Vereinig. Thorner Leb- u. Honigkuchenwerke**  
(Gustav Weese, Richard Thomas)  
**Firma C. & H. Meyer (Vanille), Hamburg.**  
Wir grossieren mit **Schokoladen u. Seifen.**  
**Hoffmann & Weiss,** Tel. 307.

**Restaurant Jürgensen,**  
Holzstr.  
Heute **Rinderfled**  
**AUTO-**  
**vermietung**  
Tel. 739.  
**Gebr. Preukschat,**  
Unterstraße 15.  
**Auto - Vermietung.**  
Telephon 226.  
**P. Lasius,** Mühlenstr. 62.  
Elektr. Haltestelle u. d. Tür.

**Torfstreu**  
ab meinem Memeler Lager  
erhältlich.  
**Samuel Foth,**  
Memel,  
Tel. 253. Grabenstr. 6.

**Gegerbte**  
**Schaffelle,**  
einen langen Reißbela  
von schwarzen Fellen, blau  
Luch-Bezug, Jackett-Beize,  
Belshoren, sowie Anfer-  
tigung von Belshoren  
billig.  
**Raudat,**  
Küchenermeister.  
Schneefrag, Triftstraße.  
Eine wenig gebrauchte, gut  
erhaltene  
**Delprekanlage**  
für Motor- oder Gabelbetrieb  
mit Saugwärmern, Quetsch-  
walzwerk u. Transmissionen,  
Tagesleistung bis 10 Str.,  
preiswert abzugeben.  
**Zülfier Maschinenfabrik**  
und Eisengießerei,  
Gel. m. d. S.  
Tiffit, Ragnerstr. 17-20.  
**Beeten** hat abzu-  
geben  
Tel. 471. Waisenhof.

**Bunkeln,**  
ca. 10 Str., hat noch abzugeb.  
Wo? sagt die Exped. d. Bl.  
**25 Stück Eichenbreiter,**  
1 Zoll stark, 20-40 cm breit,  
3 u. 4 m lang, vor 2 Jahren  
geschritten, verkauft umhän-  
delbar u. erb. Preisangebote  
**M. Kurschus, Widen.**  
Sofa, Teppich u. Kleingüter  
zu verkaufen  
Friedrichstr. 1, Ecke Karlstraße.  
Ein neuer dreisitziger  
Arbeitswagen und ein  
Halbverdrängswagen sind zu  
verkaufen durch  
**Ed. Zimmel,**  
Lübauerstraße Nr. 24.

**Prima Marmor-Weissstückkalk**  
„ **Weissstückkalk** (Baukalk)  
„ **Stückkalk** (zum bauen und  
düngen)  
„ **Staubkalk** (Kalkasche)  
**la Düngerkalkmergel** (handstroub-  
**la Düngerkalkmergel** (maschinen-  
stroub-  
**la gemahl. hochprozent. Aetzka-**  
liefert in Wagonladungen prompt und billig und erbt  
Anfragen

**Samuel Foth, Memel**  
Telephon 253. Grabenstr. 6.

**Kutsch - Wagen**  
Gelegenheitskäufe  
**10 Landauer, 12 Coupés,**  
**6 Landulettes, 4 Halbverbeds**  
**3 vis à vis** mit Verbed, **1 Herren-Bhaet n** mit Verbed  
**2 Schwabwagen mit Verbed, 3 Tafelwagen**  
**4 leichtf. Jagdwagen etc.**  
Sämtliche Wagen sind wenig gebraucht,  
tadellos erhalten und beste Fabrikate.  
**Ca. 100 Kutschwagen**  
ständig auf Lager  
im **Königsberger Tiergarten**  
**M. Levy,**  
Königsberg-Pr. und Berlin N. W.

**Prima amerikanisches**  
**Weizenmehl**  
offertiert zu billigsten Tagespreisen  
**M. Wald, Dampfmühlwerk**  
Wirklich reelles Angebot!  
**Winter-Herrenpaletot**  
Hilfer, Sport-Mäntel aus besten Stoffen, elegant  
schick, in allen Größen, per Stück  
**Mk. 200.—**  
franko Nachnahme, nur solange Vorrat, Umtausch gestattet  
Länge, Brustweite bitte angeben. Vertreter gesucht.  
**Max Theermann, Leipzig-Gohlis**  
Friedrichstr. 9.

**Ediges Haar — eine Zierde!**  
Lorenz-Offenz, Probeflasche 8.—, Nach 1.50 mehr  
Verwandhaus „Rabota“, Charlottenburg 53, Niebuhrenstr.

**Apollo-Licht-**  
**Spiele.**  
Heute ab 4 Uhr  
Der grosse Millionenprunkfilm  
**Herzogin Satanella**  
(Cherchez la femme)  
In der Hauptrolle die bildschöne **Lucie Dorain**  
**Verrat auf**  
**Schloss Treuenfels**  
Ufa-Grossfilm mit  
**Mila de la Chapelle u. Erich Kaiser-T**  
**Reingefallen,** Arnold Rieck,  
Hilde Behm.  
Künstler-Konzert **Ludewigs-Zimme**

**Urania** Heute  
ab 5 Uhr  
**Büchse und Lasso**  
fünfte Episode  
**Durch Not und Tod**  
spannende Sensationen.  
**Der Flüchtling von Sing-Sing**  
großes Sensations-Abenteuer.  
**Rote Lilie,** Lustspiel

Wir sind an das Fernsprechnetz unter  
**No. 307**  
angeschlossen.  
**Hoffmann & We**  
**Prima Marmor-Weissstückkalk**  
„ **Weissstückkalk** (Baukalk)  
„ **Stückkalk** (zum bauen und  
düngen)  
„ **Staubkalk** (Kalkasche)  
**la Düngerkalkmergel** (handstroub-  
**la Düngerkalkmergel** (maschinen-  
stroub-  
**la gemahl. hochprozent. Aetzka-**  
liefert in Wagonladungen prompt und billig und erbt  
Anfragen

**Samuel Foth, Memel**  
Telephon 253. Grabenstr. 6.

**Prima amerikanisches**  
**Weizenmehl**  
offertiert zu billigsten Tagespreisen  
**M. Wald, Dampfmühlwerk**  
Wirklich reelles Angebot!  
**Winter-Herrenpaletot**  
Hilfer, Sport-Mäntel aus besten Stoffen, elegant  
schick, in allen Größen, per Stück  
**Mk. 200.—**  
franko Nachnahme, nur solange Vorrat, Umtausch gestattet  
Länge, Brustweite bitte angeben. Vertreter gesucht.  
**Max Theermann, Leipzig-Gohlis**  
Friedrichstr. 9.

**Ediges Haar — eine Zierde!**  
Lorenz-Offenz, Probeflasche 8.—, Nach 1.50 mehr  
Verwandhaus „Rabota“, Charlottenburg 53, Niebuhrenstr.



